

Liebe Kolleginnen,
liebe Kollegen,

Ich kann mich noch gut erinnern, wie ich mit zehn im Schrank meiner Mutter ein vergilbtes Buch fand. „My first English“ las ich auf dem Deckel. Neugierig begann ich zu lesen. Es waren kaum Zeichnungen darin, aber jedes Wort, jeder kleine Satz der Fremdsprache, war unzweideutig zu verstehen, da die deutschen Übersetzungen stets daneben abgedruckt waren. Das Buch forderte mich zum Lernen, zum Auswendiglernen von Vokabeln auf. Übersetzen machte nämlich großen Spaß! Meine Mutter half mir beim Lesen, sie wusste, wie man die Wörter aussprach. Und so lernte und übte ich mich durch die ersten Seiten dieses Buches hindurch. Der Grundstein für meine spätere Liebe zur englischen Sprache war gelegt.

Warum ich Ihnen das erzähle? Weil ich ein bisschen die Befürchtung habe, dass man heute an den Schulen vergessen hat, wie gern Kinder Vokabeln auswendig lernen, wie viel Spaß sie daran haben, wenn sie etwas vom Deutschen ins Englische und umgekehrt, vom Englischen ins Deutsche übersetzen dürfen! Der möglichst einsprachige Fremdsprachenunterricht, den Puristen vor einigen Jahren „erfunden“ haben, mag dann erfolgreich sein, wenn der Lehrer nur drei oder vier Kinder zu unterrichten hat. In der Schulklasse funktioniert das meist nicht wie gewünscht. Viel zu vieles bleibt unverstanden, unverdaut, Unsicherheit macht sich breit, und damit erstickt der Lernwille. Ich habe selbst jahrelang Englischunterricht erteilt. Also weshalb nicht übersetzen? Weshalb nicht Vokabeln lernen?

Lassen Sie die Kinder auch schreiben. Sie werden es gerne tun und die Aufgaben mit viel Begeisterung erledigen!

In „All about me“ finden Sie genügend Anregungen. Nutzen Sie die „Vokabel-Seiten“, fragen Sie immer wieder ab! Es geht ja nicht um Noten, aber um Leistung geht es schon. Die Kinder wollen zeigen, was sie gelernt haben!

Viel Freude, and off we go!



„All about me“ ist kein chronologisch aufgebautes Lehrwerk der englischen Sprache. Die Blätter bieten ein ergänzendes Übungsangebot für den schulischen Unterricht und das selbständige Lernen in Freiarbeit und an Stationen.

„All about me“ ist gedacht für Lehrpersonen, die nicht selbst erst Englisch lernen müssen, bevor sie den Schülern Lektionen erteilen können. Es setzt beim Lehrer gewisse Kenntnisse voraus, vor allem, dass er die Aussprache der Wörter beherrscht.